

Erinnern an den Ersten Weltkrieg in Flandern – Ein Freilichtmuseum für den Gedenktourismus an der Westfront

Bildungsurlaub in Ypern/Belgien



Seit dem Ausbruch des Ukrainekrieges und der zunehmenden Kriegsangst mitten in Europa und weltweit, ist das Bewusstsein für die Fragilität von Frieden gewachsen. Gleichzeitig wird deutlich, dass Krieg auch heute ein realistisches Szenario ist. Der Wunsch nach Frieden ist untrennbar mit der Beschäftigung mit dem Krieg und Bedrohungsszenarien verbunden. In dem Zusammenhang ist zuletzt auch ein gestiegenes Interesse an der historischen Auseinandersetzung mit Krieg und Frieden festzustellen.

Vor nunmehr über 100 Jahren ist der Erste Weltkrieg zu Ende gegangen. Und das Interesse am Epochenereignis Erster Weltkrieg wächst: Publikationen über die Geschehnisse an und hinter der Front, vergleichende Forschungen mit internationalem Blickwinkel sowie Ausstellungen aus regionaler Perspektive erweitern den Blick auf diesen „totalen“ Krieg.

Doch wie sieht es an den Orten aus, an denen vor über 100 Jahren die Kämpfe stattgefunden haben? Wie gehen die Menschen, die dort leben, mit der Erinnerung an diesen Krieg um?

Der Bildungsurlaub nähert sich dem Thema anhand der Kämpfe des Ersten Weltkrieges entlang der Yser und um den Ypern-Bogen. Im Unterschied zu den Kriegsschauplätzen im französischen Verdun sind diese in Deutschland weniger bekannt. Vielleicht hat man schon einmal von den „Flandern-Schlachten“ gehört, doch was verbirgt sich dahinter? Steht der Name Bellewaerde für einen Freizeitpark oder eine Gedenkstätte? Die Antwort hängt ganz davon ab, ob Sie Belgier oder Brite sind. Im Kontext dieses Seminars ist die Antwort natürlich eindeutig.

Seminar-Nr.:	845226
Termin:	07.06. – 12.06.2026 Beginn: Sonntag, 18:00 Uhr Ende: Freitag, ca. 16:00 Uhr
Ort:	Ypern, Ieper / Belgien
Preis:	750,- € (U/F) EZ-Zuschlag: 190,- €
Dozentin:	Julia Maaßen

Julia Maaßen ist Historikerin (MA) und staatlich geprüfte Reiseleiterin. Seit 2009 Jahren lebt die gebürtige Deutsche in Nordfrankreich und bietet politische Studienreisen an. Sie gilt als ausgewiesene Expertin für die Weltkriegsgeschichte in Nordfrankreich und Belgien. Sie bringt Ihnen die Themen nicht nur mit großer Expertise sondern auch sehr behutsam, stets respektvoll sowie menschlich nahe.

Teilnehmendenzahl: 10-20

Leistungen: Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten vor Ort etc.), 5x Übernachtung mit Frühstück, seminarbegleitende Unterlagen, Haftpflichtversicherung.

Zusatzkosten: Anreise, Mittag- und Abendessen.

Falls Sie noch keine thematischen Vorkenntnisse haben, empfehlen wir das Seminar 844226 „Erinnern an den Ersten Weltkrieg an der Somme – Brüche und Kontinuitäten internationaler Gedenkkulturen“ am Standort Amiens/Frankreich mit derselben Seminarleiterin.

Standort des Bildungsurlaubs ist Ypern, ein zentraler Schauplatz der Westfront im Ersten Weltkrieg. Inmitten der beeindruckenden Landschaft Flanderns setzen Sie sich intensiv mit den historischen Ereignissen, politischen Hintergründen und menschlichen Schicksalen dieses verheerenden Krieges auseinander. Durch geführte Besuche von Schlachtfeldern, Soldatenfriedhöfen, Museen und Gedenkstätten erhalten Sie einen tiefgehenden Einblick in die Auswirkungen des Krieges auf Europa und die Erinnerungskultur bis heute.

Heute ist Ypres (frz.) bzw. Ieper (niederl.) eine reizende Kleinstadt mit flandrischem Charme. Die Stadt gilt heute als Friedensstadt, in der nach wie vor täglich in einer Zeremonie an die fallenen Soldaten erinnert wird.

Bitte beachten Sie: Das Seminar wendet sich insbesondere an Personen, die bereits an dem Bildungsurlaub des LIW an der Somme (am Standort Amiens) mit derselben Seminarleiterin teilgenommen haben. Nach dem Besuch der Gedenkstätten des Ersten Weltkriegs an der Somme in Frankreich ermöglicht das Seminar in Ypern eine erweiterte Herangehensweise an die Thematik und verbindet dies mit einem anderen Frontabschnitt. Gleichwohl ist das Seminar für alle geeignet, die ein historisches Interesse am Seminarthema mitbringen.



Das Programm

Seminarinhalte sind u.a.:

- Geschichte des Ersten Weltkriegs an der flandrischen Westfront – Verlauf, Besatzung, Zerstörung
- Museumsinszenierungen hinterfragen
- Organisation der Gedenkzeremonie am Menentor
- Literarische Verarbeitung des Themas Erster Weltkrieg in der jüngeren Literatur
- Vergleichende Forschungsansätze mit aktuellen Konflikten
- Archive und Digitalisierungsprojekte des Ersten Weltkriegs
- Exkursion zu Gedenkstätten und Gespräche mit lokalen Forschern und Akteuren der Erinnerung

Neben Gesprächen mit lokalen Experten, dem Besuch des Museums in der wiederaufgebauten Tuchhalle in Ypern sowie der Teilnahme an der allabendlichen Zeremonie am Menentor nehmen Sie selbst Einfluss auf das Exkursionsprogramm. Reflexionsrunden, Fachvorträge und historische Stadtführungen runden das Programm ab und laden zur kritischen Auseinandersetzung mit Krieg, Frieden und Verantwortung ein.

Die Inhalte werden regelmäßig kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert.

Exkursionen

Im Rahmen des Seminars finden Exkursionen zu verschiedenen Gedenkortern statt. Da es vor Ort keine Linienbusse zu den einzelnen Exkursionsorten gibt und Taxi- bzw. Busunternehmen sehr teuer sind, werden nach Möglichkeit die PKW's der Dozentin und mancher Teilnehmer genutzt (Kilometergeld wird erstattet). Die Ziele sind in der Regel in 10 bis 45 Minuten erreichbar. Wir würden uns freuen, wenn Sie bereit wären, vor Ort Fahrten zu übernehmen. Bitte wenden Sie sich vor Ort an die Seminarleitung, wenn Sie vorab Informationen zur Strecke benötigen.



Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten

Die Seminarsprache ist Deutsch. Gespräche mit lokalen Experten werden ins Deutsche übersetzt. Für die Exkursionen sollten Sie über eine ausreichende körperliche Kondition verfügen.

Organisatorisches

Seminarort/Übernachtung: Das Seminar findet in Ypern und Umgebung statt. Das gepflegte 3-Sterne-Seminarhotel New Regina befindet sich in zentraler Lage am Marktplatz in unmittelbarer Nähe zu Sehenswürdigkeiten, Geschäften und Restaurants. Untergebracht sind Sie in Zweibettzimmern mit Dusche/WC (Einzelzimmer sind für einen Zuschlag von 190 € insgesamt verfügbar). Kostenfreies WLAN ist verfügbar.

Verpflegung: Sie erhalten morgens im Hotel ein Frühstück in Buffetform. Auf den Exkursionen verpflegt sich die Gruppe mittags selbst, wobei die Möglichkeit für den Einkauf von frischen Lebensmitteln oder für einen Café- oder Restaurantbesuch besteht. Für das Abendessen finden Sie eine reichhaltige Restaurantszene im fußläufigen Stadtzentrum.

Klima: Juni ist eine wunderbare Reisezeit für Flandern mit langen Abenden und zumeist angenehmen Temperaturen um 23°C. Wind und Regen sind jedoch selbst im Sommer keine Seltenheit.

Anreise: Die Anreise mit der Bahn ist schnell und empfehlenswert. Die Bahnreise erfolgt zumeist mit dem TGV/ICE über Brüssel, ab Brüssel verkehren regelmäßig IC-Verbindungen nach Ypern. Für die Anreise mit dem PKW planen Sie ab Köln ca. 4 Stunden

Fahrtzeit ein. Der nahe gelegene Flughafen Lille wird von Deutschland nicht direkt angefliegen. Der Flughafen Brüssel ist ca. 2 Stunden Zugfahrt entfernt.

Weitere Informationen (z.B. Wegebeschreibung, Informationen über Reise-Utensilien, Fahrgemeinschaftslisten etc.) erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktritts-versicherung.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub reichen Sie diese bei Ihrem Arbeitgeber ein. Bei Problemen mit der Beantragung wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.

